

TRANSGENDER MEDICINE

ao. Univ. Prof. Dr. Witta Monika Strobl

Zentrum für Pathobiochemie und Genetik, Institut für Medizinische Chemie, MUW

Gender medicine beschäftigt sich mit geschlechtsspezifischen Unterschieden in Ätiologie, Diagnose, Therapie und psychosozialen Aspekten von Krankheit bei Männern und Frauen. Wie aber verändern sich Risikoprofil, Diagnostik, Therapie und Interaktion mit dem Gesundheitssystem bei Transgenderpersonen, die mit Hormontherapie und Geschlechtsanpassenden Operationen ihr „Geschlecht wechseln“ ?

Transgenderpersonen werden mit zunehmender gesellschaftlicher Akzeptanz stärker wahrnehmbar. Derzeit sind jedoch nur wenige meist spezialisierte ÄrztInnen und Pflegepersonen mit ihren besondere medizinischen Risiken und Bedürfnissen (1) vertraut. Darüber hinaus erschweren immer noch Vorurteile den Zugang von Transgenderpersonen zur medizinischen Routineversorgung (2).

Die Vorlesung soll 1) eine kurzen Einführung in das Phänomen „Transgender“ bieten und 2) die spezifische medizinische Situation von Transgenderpersonen aus der Sicht einer selbst postoperativ transsexuellen Ärztin darstellen.

Literatur:

- 1) Principles of Transgender Medicine and Surgery, R. Ettner, S. Monstrey, A.E. Eyler eds., Harworth Press, 2007.
- 2) TransgenderEuro Study: Legal Survey and Focus on the Transgender Experience of Health Care, S. Whittle, L. Turner, R. Combs, S. Rhodes, 2008.
http://www.pfc.org.uk/files/ILGA_report.pdf